

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 79 (1953)
Heft: 42

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Galanterie

Der Helvetier, besonders der schweizerische Ehemann, steht nicht im Ruf, besonders höflich zu sein. Wenn auch zu sagen ist, daß er in dieser Hinsicht besser ist als sein Ruf. Wenn er sich nämlich höflich, zuvorkommend oder gar galant gibt, dann meint er es im allgemeinen ehrlich, und eine so geartete Höflichkeit ist höher einzuschätzen als die bloße formelle und in der Routine erstarre Politesse vieler Franzosen. Eine Mischung zwischen helvetischer Zurückhaltung und französischem Charme ergäbe vielleicht den Idealtypus eines Gentleman. Aber Idealmänner sind so wenig zahlreich wie Idealfrauen, weshalb gerade die letzteren in ihrer Entrüstung über den ungalanten Schweizer nicht zu hart urteilen sollten. Vinzenz Caviezel, der in seinem zeitlos gültigen Büchlein «Der Schweizerische Knigge» die Urgründe helvetischen Wesens scharf und gütig zugleich analysiert hat, sagt in seinem Vorwort: «Der Schweizer versteift sich gerne darauf, «rauhe Schale, guter Kern» zu spielen.» Der Verfasser bekräftigt seine Behauptung mit folgender Anekdote: «So etwa wie jener Bauer, der zu einer Beerdigung in einer roten Weste erschien war und zur Entschuldigung sagte: «Wenn nur das Herz schwarz ist.»

Zugegeben: Der schweizerische Durchschnittsgeherrn gefällt sich allzu sehr in dieser Rolle; besonders im Umgang mit seiner Ehegattin läßt er vor

lauer Schale seinen guten Kern manchmal zu wenig erkennen. Er steht überzeugt zu seiner Rohbolzigkeit, rechtfertigt sie als von den Altvordern übernommenen Charakterzug und will nicht zugeben, daß er in gewissen Lebenssituationen ganz einfach fiktiv ist. Um noch einmal Caviezels «Brevier für zeitgemäße Umgangsformen» zu zitieren: «Jedes Kompliment verkehrt sich in eine Beleidigung, wenn es gedankenlos angewandt wird. Sie können ungestraft jederzeit jedem Manne sagen, er sei gescheit, aber es wirkt eher beleidigend, wenn Sie einer Frau das Kompliment machen, sie sehe blühend aus, während sie weiß, daß sie totenbleich ist...»

Zur Ehrenrettung des Durchschnittsschweizers, dem nun einmal die Gabe der Galanterie nicht in die Wiege gelegt wird, sondern der im Kampf gegen seine Erbanlage sich die notwendige Dosis Savoir-vivre erwerben muß, sei hier eine kleine Geschichte berichtet, die sich in New York zugetragen hat. Anläßlich einer Party, wie sie dort üblich sind und wo die geladenen Gäste nachmittags zwischen fünf und sieben Uhr mit dem Cocktailglas beisammenstehen und Konversation machen. Im Verlaufe einer derartigen Cocktailparty wurde auch das beliebte Thema «Haben Sie ein Hobby?» aufgegriffen. «Mein Hobby ist mein Garten», erklärte Mr. Smith, der zwei Auto-

stunden von New York entfernt eine idyllische Villa mit Swimming Pool und einem Park besitzt. Er erging sich über die physischen und psychischen Vorteile des Järens und Umstechens, versteig sich gar zur Behauptung, er würde am liebsten im Hauptberuf Gärtner sein, wenn er nicht von seinem Vater zum Finanzgeschäft gezwungen worden wäre. «Mein Hobby sind Schmetterlinge», ließ sich darauf ein junger Mann vernehmen, dem man eine solche Passion nicht ohne weiteres zugetraut hätte und der sich durch etwas Schmetterlingshaftes auszeichnete. «Mein höchster Ehrgeiz gilt dem Ausbau der von meinem Vater geerbten Sammlung», ereiferte er sich und wollte eben zur Aufzählung der vertretenen Schmetterlingsarten ausholen, als er von einer sportlich-modern aussehenden Miss unterbrochen wurde. Diese beteuerte, in der Lektüre der ins Englische übersetzten deutschen Klassiker das Hobby ihres Lebens gefunden zu haben. Obwohl ihre Gesprächspartner diese Äußerung mit offensichtlicher Skepsis hinnahmen, lächelten sie verständnisvoll. Noch einige andere Hobby-Geheimnisse wurden bei dieser Gelegenheit gelüftet. Bevor die Konversation zu einem anderen Thema überging, wurde höflichkeitshalber auch ein zu jener Party geladener schweizerischer Gast befragt, der zugleich der Gewährsmann dieser Geschichte ist. «Mein einziges Hobby ist meine Frau», bekannte der Schweizer feierlich. Es war eine Antwort, die zunächst peinliches Schweigen, dann Verlegenheit, schließlich Staunen und Bewunderung auslöste. «Ich weiß bis heute nicht, welchem guten Geist ich meine Antwort zu verdanken hatte», kommentierte unser Gewährsmann. «Jedenfalls kam sie mir von Herzen und war durchaus ehrlich gemeint.»

Uns scheint, daß hier unvermutet und unerwartet im oberflächlich dahin plätschernden Gesellschaftsgeschwätz eine Meinung laut wurde, die nicht von einem Salonlöwen, sondern von einem Menschen stammte. Und das ist auch etwas wert.

Philemon

Sie und Er

Er:

«Du bischt e sälzni Trucke,
I cha di nüme gsee.
So nimm doch au en Andere,
wänt meinscht, er gfall der mee.

Sie:

«Du bischt en rächte Gschäfli,
Du häschte ke Musigghöör.
Märksch nüd, wänn iich di plaage,
Das i gäärn liebghaa wäär?» Ruedi

Zahnabszeß.

In unserer Familie bekämpfen wir Abszesse immer erfolgreich mit Abszessin. Auch meinen letzten Umlauf habe ich damit weggebracht. Versuchen Sie es einmal mit diesem Mittel; Sie werden sehen, daß es rasch hilft.



Peter



Was passieren könnte!

«Das gesunkene Schiff zu heben, lohnt sich eigentlich nicht mehr. Auf jeden Fall müssen wir aber versuchen, die drei Kisten Roco Ravioli zu bergen, die mit ihm untergingen. Eine solche Köstlichkeit wird ja kein vernünftiger Mensch preisgeben wollen!»



5 Dosen: 2 kg, 1 kg, $\frac{1}{2}$ kg, «Ideal-Dose» 700 g und Portionsdose. Mit Juwo-Punkten.

Natürliche



Wenn Ihnen ein Just-Produkt mangelt, schreiben Sie bitte an
JUST WALZENHAUSEN APP.

RONSONOL
FÜR JEDES FEUERZEUG



Papa raucht nur
OPAL STUMPFEN

Rössli-Rädli vor züglich
nur im Hotel Rössli Flawil



Als Ansporn erlaubt, als Leidenschaft untersagt, denn übermäßiger Tabakgenuss schädigt Ihre Gesundheit. Entwöhnen Sie Ihren Körper von den Tabakgiften durch die ärztlich empfohlene Nikotin-Entziehungskur

NICOSOLVENTS

In Apotheken und Drogerien zu Fr. 20.25
Aufklärende Schriften durch La Medicalia, Casima (Ti)



ASPASIA WINTERTHUR



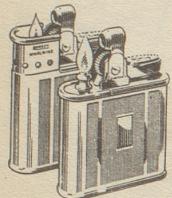
Nicht wegen Gicht, dem Podagra,
sitzt der brave Bünzli da.
Hühneraugen, die entzündet,
die Bandage uns verkündet.
Nimm «Lebewohl»*, du armer Wicht,
dann wuchern Hühneraugen nicht!

* Gemeint ist natürlich das bekannte, von vielen Ärzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl mit druckmildernendem Filzring für die Zehen (Blechdose) und Lebewohl-Ballenpflaster für die Fuß-Sohle (Couverl). Packung Fr. 1.55. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.



DENKEN SIE ANS SCHENKEN?

denken Sie an RONSON! Ein Ronson sei auch Ihre Gabe! So gerne wie man's schenkt, so gerne bekommt man's. Ronson brennt immer und **beim ersten Druck - jedesmal** - das ist sein Vorteil: Zuverlässig noch nach Jahren - schön, bewundert und begehrte. Welches gefällt Ihnen?



Ronson Whirlwind
mit Teleskop-Windschutz. Es
brennt bei jeder Windstärke.



Ronson Queen Anne
Tischfeuerzeug
prächtig gearbeitet - Ein
Geschenk von bleibendem
Wert und zeitloser Eleganz.



Ronson Standard
in Chromglatt, guillochiert oder
mit Eidechsleder überzogen.

Jedes gute Zigarrengeschäft
zeigt Ihnen gerne diese und
andere hübsche RONSON-
Modelle.

RONSON
der Welt bestes Feuerzeug!
Echte RONSON schon ab
Fr. 24.-

Ihr eigener Vorteil: Achten
Sie auf die Marke RONSON

K. Herzog AG., Zürich

Marcel Fabi's **Volière**

das Spezialitätenrestaurant
in LUZERN

Morgartenstrasse 5 b. Bahnhof

MALEX

das
ausgezeichnete
Katermittel



Dieses hervorragende Mittel gegen
Schmerzen und Unwohlsein aller Art ist in
allen Apotheken und Drogerien erhältlich.

Litin-Salbe

Hervorragend bewährt als rasch wirkendes Einreibemittel bei **akutem und chronischem Gelenk- und Muskelrheumatismus, bei gichtischen Erkrankungen, Neuralgien, Ischias, Gliederreissen, Lumbago, Nervenschmerzen und bei Bronchitis.**

Besondere Vorteile:

Litin dringt in die aufnahmefähigen Hautpartien ein und gelangt durch Tiefenwirkung direkt an den Krankheitsherd. Prompte und angenehme Wirkung. Litin-Salbe ist äußerst sparsam im Gebrauch und schmutzt nicht. Keine Hautschädigung. In allen Apotheken u. Drogerien Fr. 2.60.



Alka- Seltzer hilft!



Lassen Sie sich durch einen verstimmten Magen nie den Tag verderben - nehmen Sie sofort Alka-Seltzer! Eine oder zwei Tabletten in einem Glas Wasser ergeben eine sprudelnde, wohlschmeckende Lösung, die sogleich Ihren Magen besänftigt und wieder in Ordnung bringt. Alka-Seltzer ist kein Abführmittel und kann daher jederzeit genommen werden. Röhren mit 12 und 30 Tabletten.



Generalvertreter für die Schweiz:
Dr. Hirzel Pharmaceutica Zürich

Die Original-Zeichnungen der im Nebelspalter erschienenen Illustrationen können erworben werden.

Keine **VERSTOPFUNG** mehr! ...Jetzt regel- mässiger Stuhl

dank Luvax, dem Darmstimulativ.

Damit Ihr Wohlbefinden und Ihre Unternehmungslust wiederkehren, müssen Sie Ihren mangels Uebung erschafften Darm kräftigen und wieder zur Regelmässigkeit erziehen. Dies erreichen Sie mit Luvax, dem neuen Darm-Stimulativ. Luvax enthält nämlich Bassorin, das die Eigenschaft besitzt, den Darminhalt aufzulösen zu lassen und sein Volumen zu verdoppeln.

Zuerst befreit Luvax



Ihren Darm über Nacht. Dann übt und stärkt es den Darmmuskel, indem es ihn zur Arbeit zwingt, so dass er bald wieder seine Aufgabe von selbst erfüllt, und die Entleerung des Darms wieder jeden Tag zur selben Zeit automatisch erfolgt.

Es gibt keine Verstopfung mehr mit Appetitmangel, Blähungen, Kopfweh und Reizbarkeit. Der Appetit kehrt wieder, die Verdauung geht ohne Mühe vor sich, der Atem wird rein, die Gesichtsfarbe gesünder. Luvax ist besser als ein Abführmittel; es ist ein natürlicher Aareger der Darmfunktion.

Die **komplette Kur** zur Behandlung der Verstopfung kostet nur Fr. 9.40; die Spar-Packung für mehrere Wochen Fr. 4.70. In allen Apotheken und Drogerien erhältlich. Vertretung für die Schweiz: **Max Zeller**, Soehne, Romanshorn.

LUVAX

macht der
Verstopfung
ein Ende



Gasthof z. „Löwen“

direkt an der Zürich-
Bernstrasse
zwischen Murgenthal und Wynau
Forellen und Gugelli
... und notabene den guten Kaffee

E. Bauer Tel. (063) 3 40 02

Weich wie auf Kissen

Zwei verblüffende Begriffe: Chlorophyll und Scholl's Schaumbett in der neuen Cloro-Vent Sohle vereinigt! Cloro-Vent Schaumsohlen verschaffen Ihnen wunderbare Weichheit und selbsttätige Ventilation im Schuh, plus... die erfrischende, geruchbindende Wirkung von Chlorophyll. Weich, leicht, geruchbindend, ventilierend, waschbar. Für Damen und Herren nur Fr. 3.30 per Paar. Scholl's Schaumbett weiß, wie bisher Fr. 2.70, für Kinder Fr. 1.50. In Drogerien, Apotheken, Schuh- und Sanitätsgeschäften sowie Scholl's Fusspflege-Instituten. Gönnen Sie sich heute schon diese Wohltat!



Scholl's **CLORO-VENT**
Das grüne "Schaumbett"